

DVJJ (Hrsg.)

Jugend ohne Rettungsschirm

Herausforderungen annehmen!

**Dokumentation des 29. Deutschen Jugendgerichtstages
vom 14. – 17. September 2013 in Nürnberg**

MG 2015
Forum Verlag Godesberg



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Die Herstellung dieser Dokumentation
wurde gefördert durch das
Bundesministerium der Justiz und für
Verbraucherschutz

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [<http://dnb.d-nb.de>] abrufbar.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Vorstand:

Prof. Dr. THERESIA HÖYNCK, JÜRGEN KUSSEROW, ULRICH ROEDER,
DR. MICHAEL SOMMERFELD, JOACHIM WALLNER

Anschrift:

Lützerodestr. 9, 30161 Hannover

Lektorat: Dr. Nadine Bals, Wolfgang Raczek

Korrektur: Wolfgang Raczek

Layout: Script Design, Wolfgang Raczek, Stolzestr. 23, 30171 Hannover

© Forum Verlag Godesberg GmbH, Mönchengladbach

Alle Rechte vorbehalten.

Mönchengladbach 2015

Gesamtherstellung: Books on demand GmbH, Norderstedt

Printed in Germany

ISBN 978-3-942865-41-8

ISSN 0942-3516

Vorwort

„*Jugend ohne Rettungsschirm. Herausforderungen annehmen!*“, mit diesem Motto war der 29. Deutsche Jugendgerichtstag überschrieben, der vom 14. bis 17. September 2013 in Nürnberg stattfand.

Damit sollte auf das Paradoxon hingewiesen werden, dass in Zeiten, in denen milliardenschwere Rettungsschirme über bankrotten Banken und Staaten aufgespannt werden, zugleich Mittel für die Förderung und Integration junger straffällig gewordener Menschen mehr und mehr gekürzt werden und junge Menschen, die Probleme machen, weil sie Probleme haben, wortwörtlich im Regen stehen gelassen werden. (Abergläubische Menschen munkelten, dass sich das auf Plakaten, Banner und Programmheft in Form eines solchen im Regen stehen gelassenen jungen Menschen ohne (Rettungs-)schirm dargestellte Motto auch auf das Nürnberger Wetter während der Veranstaltung ausgewirkt habe – es regnete nahezu ununterbrochen. Für den kommenden, nunmehr 30. Deutschen Jugendgerichtstag mag die Vorbereitungskommission überlegen, gegebenenfalls ein meteorologisch hoffnungsvolleres Motto – „*Jugend auf der Sonnenseite*“? – in Erwägung ziehen).

Auch und gerade dann, wenn junge Menschen gravierend und wiederholt straffällig werden, braucht es Unterstützung und Begleitung, Eröffnung von Perspektiven zur Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe. Gerade dann braucht es Rettungsschirme, gerade dann dürfen junge Menschen nicht fallen gelassen, im Regen stehen gelassen werden.

Der 29. Deutsche Jugendgerichtstag gab Gelegenheit, sich auszutauschen und zu informieren über Hintergründe und Entwicklung von Jugenddelinquenz, aktuelle Tendenzen in der Praxis des Jugendstrafrechts und der Jugendhilfe. Er lud ein, Überlegungen anzustellen zur gelingenden Integration junger straffällig gewordener Menschen und über die alltäglichen Nöte, Herausforderungen und Erfolge in der Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen zu diskutieren.

Das Kongressprogramm bot neben den Plenarvorträgen und dem Markt der Möglichkeiten 16 Arbeitskreise und 17 Vorträge in Foren zu sehr unterschiedlichen aktuellen und grundlegenden Themen aus dem breiten Spektrum der Jugendstrafrechtspflege, der Jugendkriminologie und der Sozialen Arbeit mit straffällig gewordenen jungen Menschen.

Vor dem Hintergrund dieser großen Themenvielfalt ist es um so erfreulicher, dass in diesem Tagungsband nahezu sämtliche Vorträge und Referate dokumentiert sind – ganz herzlichen Dank an alle Autorinnen und Autoren, Referentinnen und Referenten für ihre Impulse. Insgesamt lebt der Deutsche Jugendgerichtstag von

der Mitwirkung, vom Engagement, von der Unterstützung einer großen Zahl von Akteuren, ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt, ebenso dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz für die großzügige Förderung des Jugendgerichtstages einschließlich dieser Dokumentation.

Hannover, im Mai 2015

Dr. NADINE BALS
Geschäftsführerin der DVJJ

Inhaltsverzeichnis

Vorwort NADINE BALS	5
Teil 1: Grußworte	
Eröffnungsrede der 1. Vorsitzenden der DVJJ THERESIA HÖYNCK	15
Grußwort der Bundesministerin der Justiz SABINE LEUTHEUSSER-SCHNARRENBURGER	19
Teil 2: Eröffnungsvorträge	
Gemeinsam Fahrt aufnehmen. Bildungs- und Sozialpolitik im Einklang JUTTA ALLMENDINGER	29
Aggression und Friedenskompetenz aus Sicht der Hirnforschung JOACHIM BAUER	41
Teil 3: Arbeitskreise	
Die Anforderungen des Sozialdatenschutzes an die neuen Kooperationsformen von Justiz, Polizei und Jugendhilfe KLAUS RIEKENBRAUK	49
Aktuelle Entwicklungen im Jugendstrafvollzug am Beispiel der Jugendanstalt Hameln CHRISTIANE JESSE	67
Gewalt unter jungen Gefangenen. Ergebnisse einer Längsschnittstudie FRANK NEUBACHER	77
Polizeiliche Gefährderansprache: Rechtliche und kriminologische Probleme MICHAEL JASCH	91
Motivational Guiding im Rahmen der Gefährderansprache bei deviant agierenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen KARIN NACHBAR, MICHAEL TENTLER	105
Jugendarrest als Ort der Jugendbildung ANNE BIHS	109
Was soll/kann der Jugendarrest leisten? UTE MCKENDRY	129

Der Jugendarrest – Funktionen, Anwendungspraxis und Wirkungen DIETER DÖLLING	141
Professionalisierung der Jugendhilfe im Jugendgerichtsverfahren durch Selbstevaluation REGINE DREWNIAK, JEANNETTE ENZMANN, DOREEN MANDEL	155
Ausschließungs- und Strafbereitschaft in der Sozialen Arbeit. Institutionelle Kontexte, zentrale Diskurse und Perspektiven auf Profession und Disziplin TILMAN LUTZ, JOHANNES STEHR	165
Straffällige Mädchen – eine eigenständige Zielgruppe für ambulante Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz? GABRIELE KAWAMURA-REINDL	191
Jugendstrafvollzug für Mädchen in der Justizvollzugsanstalt Köln STELLA ROTHUYSEN	213
Übergangsmanagement für junge Menschen zwischen Strafvollzug und Nachbetreuung PETER RECKLING	219
Muslimische Jugendliche in Deutschland IBRAHIM GÜLNAR	231
Grenzen, Hürden und Ressourcen in der Arbeit mit straffälligen Jugendlichen und Heranwachsenden mit Migrationshintergrund ARIAN ERDOGAN	237
Jugendrichter – eine gefährdete Profession? Literaturübersicht und qualitative Befunde zu beruflichen Belastungen von Richterinnen und Richtern MICHAEL DICK	241
Jugendrichter, Jugendstaatsanwälte – Berufsbilder, Anforderungen, Herausforderungen HANS-JÜRGEN HELTEN	267
Jugendrichter – eine schwierige Profession... Versuch einer Berufsbeschreibung CHRISTIAN SCHOLZ	279
Schlüsselkompetenz für ein gelingendes Leben Handlungsbefähigung als Konzept zur Stärkung junger Menschen FLORIAN STRAUS	295

Aktuelle Fragestellungen und konzeptionelle Anforderungen insbesondere an Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen im Kontext von geschlossener Unterbringung/Freiheitsentziehenden Maßnahmen MARKUS ENSER	305
Wo wir an unsere Grenzen kommen, werdet ihr begrenzt werden? Ein Versuch, das Thema „Geschlossene Unterbringung“ oder „Erziehung durch Begrenzung“ zu erfassen MARKUS PELZ	321
Freiheitsentziehende Maßnahmen bei delinquenten Kindern und Jugendlichen aus der Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie MAREIKE SCHÜLER-SPRINGORUM	331
Erziehung ist Vorbild und Lüge sonst nichts ... KONSTANTIN FRITSCH	343
Bedingungsfaktoren für Kinder- und Jugenddelinquenz/-gewalt GÜNTHER DEEGENER	351
Was wirkt bei der Behandlung von (jungen) Straftätern? RUDOLF EGG	367
Evaluation der sozialtherapeutischen Abteilungen der JVA Neuburg-Herrenwörth. Evaluationskonzept und erste Ergebnisse REBEKKA KLEIN, MARTIN SCHMUCKER, FRIEDRICH LÖSEL	375
Ergebnisse einer Umfrage und Meta-Analyse zur evidenzbasierten Straftäterbehandlung in Europa FRIEDRICH LÖSEL, JOHANN A. KOEHLER, LEAH HAMILTON	393
Wie wirksam sind familienbezogene Präventionsmaßnahmen in Deutschland? Ergebnisse einer Meta-Analyse MAREN WEISS, MARTIN SCHMUCKER, FRIEDRICH LÖSEL	411
Teil 4: Vorträge in den Foren	
Das Jugendstrafrecht und die ambulanten Maßnahmen: Vielfalt der Möglichkeiten – Einfachheit der Praxis? GERHARD SPIESS	421
Die Begutachtung der Schuldfähigkeit bei Jugendlichen und Heranwachsenden PETRA SCHWITZGEBEL	447
Zum Verhältnis von krimineller Gefährdung und Kindeswohlgefährdung HAUKE BRETTEL	461

Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht. Vom Jugendgerichtstag in Münster 9/2010 bis zum Jugendgerichtstag in Nürnberg 9/2013 BERND-RÜDEGER SONNEN	473
Ultras – Jugendliche Fußballfans MARTIN WINANDS	493
Das Jugendgerichtsbarometer. Eine bundesweite Befragung von Jugendrichtern und Jugendstaatsanwälten THERESIA HÖYNCK	509
Jugendkriminalpolitik in Europa und den USA: von Erziehung zu Strafe und zurück? FRIEDER DÜNKEL	527
Kriminologische Verlaufsforschung KLAUS BOERS	567
Sozialtherapeutische Behandlung im Jugendstrafvollzug: Ein Überblick STEFAN SUHLING, SUSANNE KESSLER	597
Das jugendrichterliche Dezernat – Hürden auf dem Weg zum Erziehungsgedanken STEFAN CASPARI	623
Forensische Unterbringung Jugendlicher – zwischen Psychiatrie, Haft und Jugendhilfe FALK BURCHARD	645
Punitive Strategien im Jugendstrafrecht – Hintergründe und Konsequenzen FRANZ STRENG	673
Jugendliche und Glücksspiele: Spielanreize, Spielrisiken, Spielexzesse TOBIAS HAYER	691
Wer steuert die Erziehungsmaßregeln (Weisungen)? – Zur Zusammenarbeit von Jugendgericht und Jugendhilfe REINHARD WIESNER	703
Teil 5: Abschlussveranstaltung	
Zum gesellschaftlichen und politischen Umgang mit Jugendkriminalität KARL-LUDWIG KUNZ	717
Das Jugendgericht – ein Vier-Gänge-Menü MARKUS WEISS	739

Jugend ohne Rettungsschirm – Herausforderungen annehmen! Abschluss des 29. Deutschen Jugendgerichtstags THERESIA HÖYNCK	747
Teil 6: Ergebnisse der Arbeitskreise	
Ergebnisse der Arbeitskreise	753
Anhang	
Programm – 29. Deutscher Jugendgerichtstag in Nürnberg	783
Verzeichnis der Mitwirkenden	793